

Aus der Sitzung des Ausschusses PLANEN♦TECHNIK♦BAUEN vom 08. Juli 2020

Der Technische Ausschuss des Gemeinderates hat in der letzten öffentlichen Sitzung über folgende Themen beraten und Beschlüsse gefasst:

Folgenden Bauvorhaben wurde zugestimmt bzw. wurden zustimmend zur Kenntnis genommen:

- Bahnhof 1: Errichten eines 2-geschossigen Containerkiosks
- Benzstraße 50: Nutzungsänderung von Produktionshalle in Lagerhalle
- Karpatenstraße 11: Einbau einer Dachgaube: *die Dachgaube ist auf 2/3 der Länge des Wohnhausdachs zu beschränken*
- Magstadter Straße 18: Errichten einer Doppelhaushälfte und einer Doppelgarage
- Martin-Luther-Straße 7: Errichten eines Balkonanbaus
- Martin-Luther-Straße 12: Errichten einer Terrassenüberdachung
- Rosenstraße 12: Errichten eines 6-Familienhauses, Fahrradschuppen und 9 Kfz-Stellplätze
- Schillerstraße 7: Errichten einer Terrassenüberdachung
- Schönblick- / Frankenstraße: Errichten einer Gerätehütte und eine Sichtschutzzaunes
- Wiesenstraße 7: Erweiterung der Kindergartengebäude

Folgender Bauvoranfrage wurde nicht zugestimmt / die Zustimmung nicht in Aussicht gestellt:

- Brunnenfeldstraße 42: Nutzungsänderung von Gewerbebetrieb in Gemeindehaus

Haushaltssatzung 2020 – Anträge der Gemeinderatsfraktionen

Dem Gemeinderat wird empfohlen folgenden Anträgen zuzustimmen:

- Fortbildung des Gemeinderates und Verwaltung zum Thema "Barrierefreie Stadt" im Jahr 2021
- Es werden keine weiteren Haushaltsmittel für das Gewerbegebiet an der B 295 und die Südrandstraße aufgewendet, Voruntersuchungen für ca. 30.000 € sind bereits beauftragt
- Es wird ein weiterer Aufruf zur sachgerechten Nutzung von Hundekottüten und -boxen sowie der öffentlichen Mülleimer veröffentlicht
- Auf ausgewählten Spielplätzen werden Poller zur Befestigung einer Slackline eingebaut und der Bedarf dafür beobachtet und ausgewertet
- Der Gemeinderat wird, wie bereits in der Vergangenheit, über laufende Kostenentwicklungen und -abweichungen bei größeren Projekten unterrichtet
- Die Parkierungsmöglichkeiten bei dem für die Stadtverwaltung vorgesehenen Erwerb des Gebäudes Bahnhofstraße 33 wird vor einer Erwerbsentscheidung dem Gemeinderat vorgestellt
- Es werden von der Verwaltung Möglichkeiten zur Pflanzung Schatten spendender Bäume im Schulzentrum untersucht
- Die Verwaltung legt noch dieses Jahr eine Bestandsaufnahme zum barrierefreien Umbau der Bushaltestellen vor
- Die Spielbereiche im Freien bei Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen und Grünanlagen werden auch weiterhin im Einzelfall ambitioniert anhand der vorhandenen Möglichkeiten geplant und gestaltet
- Der aktualisierte Lärmschutzbericht der Deutschen Bahn zum Schienenverkehr wurde bereits veröffentlicht und ist auch in die Fortschreibung des Lärmaktionsplanes aufgenommen
- Die Stadtbau Renningen kann sich aus rechtlichen Gründen nur bei der Schaffung von Sozialmietwohnungen betätigen, hat dazu keine aktuellen Projekte gestartet

und folgende Anträge abzulehnen:

- Es wird keine Elternhaltestelle am Parkplatz Jahnstraße eingerichtet, dagegen sollen die Kontrollen des Vollzugsdienstes aufrechterhalten, eher intensiviert werden
- Eine Geschwindigkeitsbegrenzung für Lkw auf 70 km/h und eine Lkw-Überholverbot auf der B 295 zwischen der Einmündung der Leonberger Straße und dem Längenbühl wird wegen verkehrstechnischer Aussichtslosigkeit nicht beantragt
- Es werden keine Bebauungspläne zur Planung der Nachverdichtung innerstädtischer Wohngebiete erstellt, auch weil dadurch umfangreich Beiträge für alle Bewohner anfallen würden
- Der Prüfauftrag für die Einrichtung eines Busshuttles auf Abruf wird nicht weiterverfolgt

Erstellen von 29 Kfz-Stellplätzen und 22 Fahrradstellplätzen für das Freibad Renningen

Die Arbeiten für die 29 Kfz-Stellplätze nördlich entlang der Robert-Bosch-Straße und die 22 Fahrradstellplätze nahe dem Eingangsbereich werden an die Firma Eurovia Teerbau GmbH aus Renningen zum Angebotspreis von brutto 92.645,09 € vergeben.

Quartierskonzept Verkehrsberuhigung Gebiet Rosenstraße / Gebiet Lehenbühlstraße

Da Gremium empfiehlt dem Gemeinderat einstimmig, die Rosenstraße und die Lehenbühlstraße zwischen Bahnhofstraße und Rutesheimer Straße sowie die davon abgehenden südlich abgehenden Straßen verkehrsberuhigt auszubauen.

Kontrovers wurde die Anbindung der Rosenstraße an die Rutesheimer Straße diskutiert, die von den Anwohnern der Rosenstraße überwiegend abgelehnt wird. Letztlich wurde bei Stimmengleichheit dem Gemeinderat nicht empfohlen, die Rosenstraße baulich mit der Rutesheimer Straße zu verbinden, diese Anbindung zunächst aber nicht verkehrlich freizugeben, sondern erst, wenn der zwingende Bedarf dafür offensichtlich vorhanden ist.